

FIONA
BARTON

DIE
WITWE

Roman

Ein liebender Ehemann
oder ein kaltblütiger Mörder...
Was weiß sie wirklich?

rowohl
e-BOOK

klopft dann laut an die Tür, mit Nachdruck. Wie eine Polizistin. Sie sieht mich durch den Spalt in den Gardinen spähen und setzt ein strahlendes Lächeln auf.

Hollywood-Lächeln, nennt es meine Mutter. Dann klopft sie wieder.

Als ich die Tür öffne, drückt sie mir die Milchflasche, die auf der Stufe stand, in die Hand und sagt: «Die wollen Sie sicher nicht draußen lassen, sonst wird sie schlecht. Ist es okay, wenn ich reinkomme? Haben Sie Wasser

aufgesetzt?» Ich kann nicht atmen und sprechen schon gar nicht. Sie fängt wieder an zu lächeln, hält den Kopf geneigt. «Ich bin Kate», sagt sie. «Kate Waters, Reporterin von der *Daily Post*.»

«Ich bin ...», will ich sagen und merke dann, dass sie nicht gefragt hat.

«Ich weiß, wer Sie sind, Mrs. Taylor», sagt sie.

Unausgesprochen bleiben die Worte: *Sie sind die Story*. «Wir sollten nicht hier draußen stehen

bleiben.» Und noch während sie redet, steht sie, ich weiß auch nicht, wie, plötzlich in der Diele.

Ich bin so verblüfft, mir fehlen die Worte und sie interpretiert mein Schweigen als Erlaubnis, mit der Milchflasche in der Hand meine Küche zu betreten und mir Tee zu kochen. Ich gehe ihr nach – die Küche ist nicht besonders groß, und es wird ein bisschen eng, als sie sich zu schaffen macht. Sie setzt Wasser auf und öffnet auf der Suche nach Tassen und Zucker

sämtliche Schränke. Ich stehe einfach nur da, lasse sie machen.

Sie plaudert. Macht eine Bemerkung über die Einbauküche. «Was für eine hübsche Küche, das Weiß wirkt so frisch – ich wünschte, bei mir zu Hause sähe es auch so aus. Haben Sie die selbst einbauen lassen?»

Ich habe das Gefühl, mich mit einer Freundin zu unterhalten. Mit einer Reporterin zu reden ist anders, als ich es mir vorgestellt hatte. Ich dachte, es sei wie eine

polizeiliche Befragung. Ich dachte, es sei eine Qual, ein Verhör. Das hat Glen, mein Mann, jedenfalls behauptet. Dabei ist es ganz anders, irgendwie.

«Ja», sage ich, «wir haben uns für weiße Fronten und rote Griffe entschieden, weil das ordentlicher aussieht.» Ich stehe bei mir zu Hause und unterhalte mich mit einer Reporterin über Einbauküchen. Glen würde ausrasten.

«Hier entlang, oder?», sagt sie,